



Kantonsspital St.Gallen

CH-9007 St.Gallen
Tel. 071 494 11 11
www.kssg.ch

Direktion
Stabsdienste

Geht an die Medien in
St.Gallen und Umgebung

mit der Bitte um Veröffentlichung. Danke!

St.Gallen, 28. September 2007

Angelika Heuberger
Direkt 071 494 23 81
Fax 071 494 28 80
angelika.heuberger@kssg.ch

Medienmitteilung

Stillen - der Anfang zählt

**Informationen und Aktionen während der diesjährigen Weltstillwoche
vom 1. bis 7. Oktober 2007**

Stillfreundliche Spitäler wie das Kantonsspital St.Gallen, das Ostschweizer Kinderspital, die Klinik Stephanshorn und die Mütterberatung St.Gallen fördern und schützen die Bindung zwischen Eltern und Kind. Die ersten Lebensstunden des Neugeborenen sind dabei ganz entscheidend, denn frühes Stillen oder Milch-Abpumpen hat viele bekannte positive Nebeneffekte. Durch das Stillen werden dem Kind Wärme, Geborgenheit, Wohlbehagen, Schutz und Sicherheit vermittelt. Stillfreundliche Spitäler und die Mütterberatungen bieten Mutter und Kind Unterstützung an. Am Dienstag, 2. Oktober, sprechen Silvia Keel, Stillberaterin IBCLC und Dr. Andreas Malzacher, Leitender Arzt Neonatologie, über das Thema Zungenband und Stillprobleme; im öffentlichen Vortrag um 16.30 Uhr im Hörsaal der Frauenklinik Haus 06) im Kantonsspital St.Gallen. Der Eintritt ist frei.

Die Weltstillwoche vom 1. bis 7. Oktober steht dieses Jahr im Zeichen der ersten Stunde im Leben eines Kindes. In der Schweiz wird sie von der Schweizerischen Stiftung zur Förderung des Stillens koordiniert mit der Unterstützung der Berufsverbände der Stillberaterinnen IBCLC, der Mütterberaterinnen, der Hebammen, der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der La Leche League Schweiz.

Professionelle Hilfe bei Fragen oder Schwierigkeiten rund ums Stillen

Ist ein frühes Stillen aufgrund verschiedener Situationen nicht möglich, kann die Mutter ihre Milchproduktion mittels Abpumpen oder von Hand Abdrücken anregen. Dank ausgebildeter Stillberaterinnen und ambulanter Stillsprechstunden profitieren Mutter und Kind von professioneller Hilfe bei Fragen oder Schwierigkeiten rund ums Stillen. Gute Informationen gehören zu einem erfolgreichen Stillen. Eine Mutter berichtet, dass sie vor der Geburt ihrer Tochter noch über das Schild "Stillberatung" an einer Tür schmunzeln musste. Da sie dachte, dass das Stillen doch nicht so schwierig sein könne. Kurz nach der Geburt war sie aber froh, den Dienst der Stillberaterinnen in Anspruch nehmen zu können. "Ich hatte in den vier Monaten nach der Geburt dauernd Probleme mit dem Stillen. Rückblickend bin ich froh, dass ich das Stillen meiner Tochter dank der professionellen Unterstützung einer Stillberaterin nicht aufgegeben habe!"

Was tun, wenn's nicht rund läuft?

Das Stillen ist leicht zu lernen, kann aber wegen Kleinigkeiten erschwert werden. Komplikationen beim Stillen können beispielsweise durch ein zu kurzes Zungenbändchen auftreten. Das kann richtiges Trinken behindern. Über dieses Thema informieren Silvia Keel, Stillberaterin IBCLC und Dr. Andreas Malzacher, Leitender Arzt Neonatologie am Kantonsspital St.Gallen während der Stillwoche am Dienstag 2.10.2007 um 16.30 Uhr im Hörsaal der Frauenklinik.

Sicherheit für Mutter und Kind

Ist ein Baby noch zu klein oder zu krank um an der Brust zu trinken, kann die Mutter oder der Vater das Baby nackt mehrmals täglich zu sich nehmen und es so Wärme, Geborgenheit und Wohlbehagen spüren lassen. Die Broschüre "Stillen - ein Geschenk fürs Leben" informiert in anschaulicher Weise über das Stillen und richtet sich an Frauen, Mütter und Eltern. Die Broschüre wird herausgegeben von der Schweizerischen Stiftung zur Förderung des Stillens in Zusammenarbeit mit den darin vertretenen Organisationen, mit finanzieller Unterstützung von Krankenversicherern. Sie umfasst 32 Seiten und ist in Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich.

Rückfragen beantwortet: ambulante Stillberatung am Kantonsspital St.Gallen,
Tel. 071 494 20 86